

SOZIALDEMOKRATISCHE WAHLINITIATIVE 2019

Wahlzeitung für die Stadt Brandis mit Beucha, Polenz, Waldsteinberg, Wolfshain

FÜR DIE KOMMUNALWAHLEN
AM 26. MAI 2019



GEMEINSAM ANPACKEN FUNDAMENTE STÄRKEN UND AUSBAUEN



Viel ist geschafft worden in den letzten fünf Jahren – viel ist aber auch noch zu tun, um das Geschaffene zu stärken und auszubauen. Dafür stellen wir uns am 26. Mai mit unserer sozialdemokratischen Wählerinitiative zur Wahl und bitten um Ihr Vertrauen. Brandis ist mit seinen Ortsteilen Beucha und Polenz eine lebenswerte Stadt für Familien mit Kindern, ob nun mit kleinen oder mit großen. Wir sind froh, dass maßgeblich von uns unterstützt für die Kleinen am Bahnhof eine neue moderne Kita mit 160 Plätzen gebaut wird. Diese ist auch dringend nötig, um den aktuellen Bedarf an Betreuungsplätzen decken zu können. Für den Neubau hat sich unsere Fraktion von den ersten Planungen bis zum Bauantrag immer engagiert eingesetzt. Hier entsteht Zukunft für unsere gesamte Stadt. Für die „Großen“ haben wir mit dem Schulcampus einen hervorragenden Schulstandort. Gerade die weiterführenden Schulen genießen über die Stadtgrenzen hinaus ein hohes Ansehen. Auch hier haben wir Fundamente gesetzt, auch wenn diese nicht aus Beton gegossen worden sind: unsere

Jugend- und Schulsozialarbeit ist vorbildlich für den ganzen Landkreis. Daran darf nicht gerüttelt werden. Aber die Schulen stehen auch vor großen Herausforderungen: Wenn wir die hohe Qualität unserer Schulen halten wollen, brauchen wir eine Erweiterung des Campus mit einer neuen Mensa. Dies wird eines der wesentlichen Herausforderungen der nächsten Jahre für uns sein. Wir sind auch stolz darauf, gemeinsam mit dem Bürgermeister bei der Entwicklung unseres neuen Leitbildes aktiv mitgewirkt zu haben. Unter dem Motto „Die Weichen sind auf Zukunft gestellt“ wurden für die verschiedensten Bereiche von *Wirtschaft, Infrastruktur, Arbeit, Bildung* bis hin zu *Bürger, Verwaltung und Politik* strategische Leitziele und auch wichtige Schlüsselprojekte zur Umsetzung der Ziele definiert. Diese Ziele und Projekte gilt es nun konsequent umzusetzen. Zwei Dinge schmerzen unserer Fraktion jedoch sehr. Das eine ist, dass auf Initiative der CDU Ortschaftsräte (heute „Freie Wähler“) der Ortschaftsrat in Brandis abgeschafft wurde. Damit wurde das Gremium

für den Ortsteil Brandis auf den Haufen der Geschichte geworfen und den Brandiser Bürgerinnen und Bürgern eine Mitgestaltungsmöglichkeit genommen. Das andere ist der mehrheitlich vom Stadtrat abgelehnte Antrag unseres Stadtratsmitgliedes Markus Bergforth zur Einrichtung eines Bürgerhaushaltes. Er hatte vorgeschlagen, dass Bürgerinnen und Bürger jährlich ein eigenständiges Budget von 70.000€ zur Verfügung gestellt bekommen, über das sie selbst entscheiden: Ob nun für ein Spielgerät auf einem Spielplatz, ob für eine Parkbank oder die Unterstützung einer Initiative – hier hätte Bürgerengagement ein großartiges finanzielles Fundament gehabt. Ideen gibt es also genug und viel gibt es noch zu tun. Helfen Sie uns dabei, indem Sie uns bei der Wahl unterstützen.

Markus Bergforth
Fraktionsvorsitzender

Arno Jesse
Vorstand



1 Waldsteinberg als grünen Wohnstandort erhalten

- Weiteres Abholzen des Baumbestandes so weit wie möglich verhindern
- Die Brandiser Baumschutzordnung verschärfen
- Aufstellen eines neuen Bebauungsplanes für das gesamte Gebiet, zukünftige Bebauung klug lenken
- Gewässerunterhaltung und Hochwasserschutz sichern
- Nachhaltige Straßensanierung, sensibel umgesetzt

2 Chancen des Tourismus für Brandis nutzen

- Wander- und Radwege ausbauen und ausschildern
- Potenziale des Klettersteiges im Ost- und Westbruch nutzen
- Albrechtshainer See in Beucha von der Stadt Naunhof erwerben, um es für Freizeit und Erholung besser entwickeln zu können
- Wohnmobil-Stellplatz in Brandis einrichten
- Chance des Geopark Porphyryland besser ausschöpfen
- Zukünftige Bibliothek im Alten Ratskeller, um Touristen-Info zu erweitern

3 Öffentlicher Nahverkehr weiter ausbauen

- Stadtbuslinie absichern und über die Pilotphase hinaus verstetigen
- Alle Ortsteile für den ÖPNV zugänglich machen
- Einführung eines Stadttarifs
- Bessere Anbindungen auch in den Abendstunden
- Unterstützung für die S-Bahn-Anbindung Leipzig-Beucha-Grimma

4 Einen eigenen Bürgerhaushalt installieren und Bürgerbeteiligung stärken

- Bürgern mehr Verantwortung übergeben – jährlichen Bürgerhaushalt schaffen
- Aktivitäten der Mit-Mach-Stadt aktiv unterstützen
- Neue Formen der Bürgerbeteiligung nutzen
- Jugendbeteiligung stärken und einen Jugendbeauftragten einsetzen
- Jugendparlament fördern

5 Jung & Alt: alle Generationen mitdenken

- Hauptstraße barrierefrei umgestalten
- AWO-Treffpunkt und Jugend-Netzwerkstelle absichern

- Die Ansiedlung eines Drogeriemarktes in Brandis unterstützen
- Schaffung eines Ehrenamtsportals für Betreuungsdienste

6 Schulstandort sichern

- Mehr Klassenräume für unsere Oberschule und das Gymnasium
- Neubau einer Mensa für den Schulcampus
- Stärkung der Schulsozialarbeit auch für die Grundschulen
- Digitale Klassenzimmer einrichten, Digitalpakt in Brandis umsetzen
- Sanierung der Schulsportplätze
- Eine frische und gesunde Küche zu bezahlbaren Preisen für unser Kitas und Schulen, Einsetzen für eine eigene städtische Speiseversorgung

7 Kultur und Sport beleben, Gemeinschaft stärken

- Sanierung veralteter Sportanlagen
- Erhaltung und Absicherung der Kultur- und Sportförderrichtlinie
- Chance der zukünftigen Bibliothek im Alten Ratskeller nutzen
- Förderung und Unterstützung von Nutzungskonzepten für Kultur- und Vereinsstätten auch in den Ortsteilen



MARKUS BERGFORTH

Dipl.-Betriebswirt (FH),
kaufmännischer Leiter Johanniter-
Dienste Sachsen GmbH
Brandis

- 52 Jahre alt
- seit 2002 in Brandis lebend
- in fester Partnerschaft lebend mit 5 Kindern und 5 Enkeln
- SPD Kreisvorsitzender, Stadtrat und Fraktionsvorsitzender
- stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der Beuchaer Bau- und Wohnungsgesellschaft
- Schatzmeister Kulturhaus Beucha e.V.

Wir wollen die erfolgreiche Arbeit der letzten fünf Jahre im Brandiser Stadtrat für die Bürgerinnen und Bürger von Brandis mit einer starken Fraktion fortsetzen. Vieles wurde erreicht, vieles wurde auf den Weg gebracht, einiges wartet noch darauf, angepackt zu werden. Daher möchte ich mich auch in Zukunft für Sie und für unsere Heimatstadt engagieren.

DER JUGEND MEHR ALS NUR EINE STIMME GEBEN

Dass es junge Menschen weg vom Land in die großen Städte zieht und jugendliche Landflucht zum Problem wird, ist kein Geheimnis. Das geschieht oft dann, wenn es keine für Jugendliche attraktiven Angebote gibt und Mitsprache nicht gefördert wird. Dabei birgt funktionierende Jugendarbeit viele Chancen – für jede Generation. Aus diesem Grund sind Jugendarbeit und -beteiligung schon seit einigen Jahren fester Bestandteil in der Stadt Brandis. Ob im Freizeittreff Mauerwerk oder dem Projekt „Jugend bewegt Brandis“; unsere jungen Mitbürgerin-

nen und Mitbürger sollen die Möglichkeit haben, ihre Freizeit mit wertvollen Angeboten zu füllen. Wir möchten ihnen Raum geben, damit sie sich entfalten und partizipieren können, um das Leben in ihrer Heimatstadt aktiv mitzugestalten. So unterstützen wir das Vorhaben sehr, der AG Jugend nun den Wunsch eines eigenen Jugendbüros zu erfüllen. Von hier aus können sie unter anderem Planungstreffen durchführen und einen lokalen Ort schaffen, an dem sich ihre jungen Mitmenschen über aktuelle Vorhaben informieren können. ■

„Die Entwicklung der Stadt muss bürgernah sein.“

Lea Döring

ÖPNV WEITER STÄRKEN!

Brandis mit seinen Ortsteilen ist eine liebenswerte Stadt.

Wir haben in den letzten Jahren viel erreicht. Unser Stadtbussystem gehört ohne Zweifel dazu. Dennoch gilt auch weiterhin, sich für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und dem Tourismus einzusetzen. Dazu müssen Konzepte fortgeschrieben und neue Entscheidungen getroffen werden, dass den Brandisern, seinen Gästen, den Urlaubern, den Fußgängern, den Fahrrad- und Autofahrern gleichermaßen zugutekommt. Brandis muss sich für den Ausbau des Tourismus weiterhin stark machen, um sich letztendlich zu einem sachsen- und bundesweit bekannten sowie touristisch interessanten Ziel zu entwickeln. Weiterer Ausbau und Verbesserungen im Bus- und Schienenverkehr in Brandis und seinen Ortsteilen, aber auch für die Region sind hierfür notwendig.

Beim Regional- und Stadtbussystem setzen wir uns deshalb u.a. für den weiteren Ausbau des Stadtbusnetzes in Brandis, der Erschließung und Anbindung des Gewerbegebietes Brandis/Beucha, für kurze Wege bis zu den Haltestellen und eine verbesserte Busverbindung auch nach 18:00 Uhr sowie am Wochenende zwischen Brandis und Beucha ein.

Außerdem muss Brandis aufpassen, dass die Bahnverbindung Leipzig – Beucha in ihrer jetzigen Qualität wieder verbessert und das Sitzplatzangebot und die Fahrzeuggröße oder Zuglänge dem tatsächlichen Fahrgastaufkommen und -bedarf angepasst ist. Hier muss man wachsam bleiben und, wenn notwendig, frühzeitig intervenieren. Anbindung an das S-Bahn-Netz und Einsatz innovativer und klimafreundlicher Alternativen zu Dieselmotoren sind hierfür die Schlagwörter.

Wichtig ist auch, dass Brandis über sichere Radwege aus allen Richtungen erreicht werden kann. Auch hier müssen wir uns für das Radwegkonzept und die Bereitstellung finanzieller Mittel durch den Freistaat Sachsen stark machen. Auch hier gilt, wachsam sein und frühzeitig intervenieren. ■



LEA DÖRING

Freiwilligendienstleistende (FSJ-Politik) Brandis

- 20 Jahre, aufgewachsen und wohnhaft in Brandis
- seit 2014 im Bereich der Jugendbeteiligung aktiv
- engagiert in: AG Jugend (Projekt „Jugend bewegt Brandis“)

Als jüngste Kandidatin möchte ich mich besonders für die Interessen und Bedürfnisse der jungen Brandiser*innen stark machen, denn ihre Perspektiven sind wichtig, um unsere Kommune lebenswert, aber auch zukunftsfähig zu gestalten. Bürgerschaftliches Engagement sehe ich als Chance, um ein aktives Leben in der Stadt Brandis zu ermöglichen.



RALPH GERTLER

Büroangestellter
Dipl.-Ing. für Maschinenbau (FH)

- 56 Jahre, geboren in Leipzig
- seit 2003 wohnhaft in Brandis
- verheiratet, 2 Kinder

Bürgernähe sowie Leidenschaft für die Stadt in der ich lebe; Kompetenz in der Analyse und Lösung; Bereitschaft Entscheidungen zu treffen, aber auch die Meinung und die Verantwortung des Einzelnen berücksichtigen, sind wesentliche Faktoren für meine Entscheidung.

Im Stadtrat sehe ich meine Chance, Brandis lebendig mitzugestalten.

Mobilität ist ein zentrales Thema für die Entwicklung unserer lebenswerten Region. Ich setze mich für die weitere Optimierung des Personennahverkehrs, den weiteren Ausbau des S-Bahnnetzes, aber auch für die Weiterentwicklung des Radverkehrs als attraktive und ökologische Form der Mobilität ein.



GUDRUN SCHOR

Diplom-
lehrerin OS
Brandis

- 63 Jahre, verheiratet

Ich möchte die positive Entwicklung der Region Brandis mitgestalten und weiterführen. Besonderer Einsatz für den Sport und Vereinsarbeit. Brandis und seine Ortsteile bietet viele tolle Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung u. sportliche Aktivitäten, daher möchte ich mich besonders für die Förderung von Vereinen sowie den Erhalt und die Pflege der Sportanlagen einsetzen. Die Erweiterung des Radwegenetzes erachte ich für einen wichtigen Punkt. Entwicklung von Schulen und Kindereinrichtungen fördern (Erweiterung der OS). Ich stehe für Gemeinsinn und ein offenes, sachliches Miteinander und lehne jegliche Form von Gewalt oder Fremdenhass entschieden ab.



RENATE UTHKE

Staatlich
anerkannte
Altenpfle-
gerin und
ausgebildete
Demenz-
betreuerin,
seit 2012

tätig als Selbstständige mobile Seniorenbetreuerin. 04821 Brandis

- 55 Jahre
- 3 Kinder, 1 Enkelkind

Ich setze mich bereits heute in unserer Stadt Brandis und der näheren Umgebung für die Belange unserer Seniorinnen und Senioren ein. Ich helfe ihnen dabei, dass sie so lange wie möglich ihren wohlverdienten Ruhestand, in ihrem gewohnten häuslichen Wohnumfeld und vor allem in ihrer vertrauten Umgebung verbringen können. Es ist mir eine Herzensangelegenheit, mich für eine Stadt einzusetzen, die auch ihre älteren Bürger und Bürgerinnen nicht vergisst.

ZUKUNFT FÜR UNSERE KINDER UND JUGENDLICHEN

Die Region Brandis bietet mit den Steinbrüchen, dem Autobahnsee oder dem Kohlenberg ein wichtiges Potential zur Freizeitgestaltung und zum Sport treiben.

In gemeinschaftlicher Arbeit geben wir dem Sport- und Vereinsleben einen wichtigen Stellenwert. Die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen der verschiedenen Ortschaften wollen wir tatkräftig unterstützen. Dafür ist der Erhalt, Ausbau und die Pflege unserer Sportstätten notwendig und wichtig. Attraktive Sport- und Freizeitangebote auf gepflegten Anlagen für Freizeitsportler, Wettkämpfer oder Erholungssuchende. Dieser Aufgabe möchten wir uns auch weiterhin auf hohem Niveau stellen.

Die Erweiterung von Radwegen um die Region sind zum einen wichtige Faktoren für die touristische Entwicklung der Ortschaft, zum anderen sichern sie unseren Kindern die täglichen Schulwege. Mit der Schaffung einer umfassenden Schullandschaft bietet Brandis gute Voraussetzungen für einen attraktiven Wohnstandort und ein familienfreundliches Umfeld. Die Zuzüge junger Familien in den letzten Jahren bestätigen dies und machen die Erwei-



terung von Gymnasium und Oberschule zu einer weiteren wichtigen Aufgabe. Dem Ausbau der Oberschule ist auf Grund der ständig wachsenden Schülerzahlen Vorrang zu geben. Zusammenfassend geht es darum, die Attraktivität der Stadt Brandis mit seinen Ortsteilen für die Bereiche Sport und Bildung weiter voran zu bringen. Nur in einem konstruktiven Miteinander werden diese Vorhaben gelingen. ■

WIR VERGESSEN UNSERE ÄLTEREN BÜRGERINNEN UND BÜRGER NICHT.

Die Fünfziger sind die neuen Vierziger und die Sechziger sind die neuen Fünfziger. Ein Trend, der sich nicht mehr aufhalten lässt.

Unsere Gesellschaft wird älter und ist länger fitter und mobiler. Dennoch erleben die einen das Alter bei bester Gesundheit, die anderen sind schon früh auf Hilfe und Pflege angewiesen. Bei allen kommt dann doch irgendwann der Zeitpunkt, wo man eben nicht mal schnell zwei, drei Stufen hinaufspringt. Und dann? Werden Treppen oder Bordsteinkanten zum unüberwindbaren Hindernis? Mit Fahrrad oder dem eigenen PKW mobil zu bleiben fällt auch irgendwann immer schwerer. Und dann?

Wir alle haben den Wunsch und auch den Anspruch in Würde alt zu werden. Dazu gehört auch, dass man seinen Einkauf noch selbst erledigen kann, genauso wie ein Besuch beim Arzt oder Friseur.

Mit der Stadtbuslinie wurde bereits ein großer Schritt zu einer eigenständigen Mobilität gelegt. Die Busse sind barrierefrei zu nutzen. Die Linie hält bei Arzt und Apotheke. Derzeit fährt die

Stadtbuslinie in dem zeitlich begrenzten Pilotprojekt „Muldenal in Fahrt“. Wir haben uns in der Vergangenheit sehr für dieses Projekt eingesetzt. Wir werden in Zukunft alles dafür tun, dass die Stadtbuslinie dauerhaft in Brandis verkehrt. Die Hauptstraße ist für die Nutzung von Rollatoren nicht geeignet. Das Kopfsteinpflaster lässt die Räder der Rollatoren dermaßen springen, dass dies auf die Handgelenke durchschlägt und auch die Sicherheit beim Laufen durch den Rollator nicht mehr gewährleistet ist. Es gibt jetzt die ersten Bestrebungen, Gehstrecken an der Seite so zu glätten, dass Rollatoren, aber auch Kinderwagen, Fahrräder ruckelfrei die Einkaufsstraße nutzen können. Dies sind nur zwei Beispiele, wie wir in Zukunft alles dafür tun werden, um älteren Menschen eine Teilhabe am Leben in Brandis zu ermöglichen und sie ihren Lebensabend in Würde genießen können. ■

BREITBAND, AUSBAU INFRASTRUKTUR UND DIGITALISIERUNG

Technische Infrastruktur ist nicht nur die Straße, auf der wir jeden Tag fahren, sondern auch im zunehmenden Maße die Telekommunikation.

Aber auch Energieversorgung, Müllentsorgung, Wasser und Abwasser sind von großer Bedeutung. Hinzu kommt noch der Bereich, den man als soziale Infrastruktur bezeichnen kann. Das sind die sozialen Einrichtungen der Kinder, also Schulen und Kitas, die Fürsorge-Dienstleistungen wie Altenheime oder Pflegedienste, Ärzte und Krankenhäuser aber auch die Einrichtungen der Sicherheit wie Polizei und Feuerwehr. Sportanlagen und -plätze, Parks und Spielplätze müssen natürlich auch vorhanden sein. Im Prinzip alles was unsere Gemeinde lebenswert macht. All diese Dinge in einem gesunden und ausgewogenen Verhältnis zu betreiben, ist eine wesentliche Aufgabe, die in den nächsten Jahren weiter bewältigt werden muss. Dabei müssen permanent wichtige Strukturen durch Investitionen erneuert oder angepasst werden. Ein großer Schritt in die Zukunft wurde im letzten Jahr durch die größte Infrastrukturmaßnahme im Bereich der Telekommunikati-

on geschafft. Am Ende dieses Jahres werden wir nahezu flächendeckend mit Bandbreite jenseits des bundesdeutschen Durchschnittswertes versorgt sein, jeder so schnell wie er es im Moment benötigt. Die Möglichkeit, die Geschwindigkeit in den nächsten Jahren anzupassen ohne etwas an der Infrastruktur ändern zu müssen, ist ein klarer Standortvorteil. Für uns Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Brandis werden nun endlich auch die digitalen Behördengänge realisierbar. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung, um neue Innovationen in der Verwaltung der Stadt umzusetzen. Kapazitäten in Kita und Schule müssen mit dem richtigen Augenmaß für die nächsten Jahre geplant werden, um einen vernünftigen Betrieb sicher zu stellen. Die vielfältigen Möglichkeiten in unseren Sportvereinen garantieren auch nach den Belastungen des Alltags soziales Miteinander und die Aufwertung unserer Region. ■

TOURISMUS FÖRDERN BEDEUTET BRANDIS STÄRKEN

Schloss Brandis, Bergkirche Beucha, Bulldoghof-Remler, Albrechtshainer See, Polenzer Kirche, Waldsteinberg ... Diese Liste könnten wir noch viel weiterführen und sie zeigt, dass Brandis mehr zu bieten hat, als man zu Anfang vielleicht denken mag. Wir Bürger, Tagestouristen, aber auch Patienten, die in der Rehaklinik auf Gesundheit hoffen und Erholung suchen, haben in unserer Stadt viel zu erkunden. Orte, die uns als Bürger wichtig und teuer sind. Daher möchten wir uns für die Stärkung unserer Perlen einsetzen und neue schaffen. Wir sind Teil eines wertvollen Naherholungsgebietes, des Geopark Porphyrland, Leipziger Neuseenland und diverser Wander- und Radtouren quer durch das Partheland. Wir sollten dieses wertvolle Gut intensiver und aktiver nutzen. Dazu zählt auch, das Versäumnis zu korrigieren und den Gemarkungstausch mit Naunhof sinnvoll zu beenden. Der Albrechtshainer See muss allumfassend in

„Den Gemarkungstausch mit Naunhof sinnvoll beenden.“

Sven Uhl

Brandiser Hand. Davon profitieren alle und es wäre ein fataler Fehler, dies nicht zu tun. Fremdenverkehr stärkt nicht nur den regionalen Einzelhandel, sondern auch die örtliche Gastronomie und natürlich den städtischen Handel und das Gewerbe. Der Grundstein ist gelegt. Die Nähe zur Natur macht uns zum idealen Bade- und Erholungsort, Wanderer und Fahrradtouristen schätzen dies bereits jetzt schon. Die hervorragende Anbindung zu den Großstädten Leipzig und Dresden macht Brandis immer interessanter für Gäste. In den letzten Jahren sind allein in sächsischen Hotels die Übernachtungen pro Jahr um 2 Millionen gestiegen. Seit 2012 verzeichnet der Freistaat Sachsen einen stetigen Zuwachs von Übernachtungsgästen. Diesen Trend sollten wir nutzen. Natürlich nicht ohne Rücksichtnahme auf soziokulturelle und ökologische Auswirkungen, die der Tourismus auf die Region ausüben kann. ■



OLIVER KISS
Projektmanager

- verheiratet, ein Kind, parteilos
- engagiert in: Themen der Netzpolitik, Fragestellungen rund um das Internet und deren langfristige Auswirkungen auf unsere Gesellschaft

Ich trete mit einer ordentlichen Portion gesunden Menschenverstand, gepaart mit Lebenserfahrung und einem gut geeichten moralischen Kompass zur Wahl an. Demokratie lebt einzig vom Mitmachen und ist kein gegebener Zustand einer Gesellschaft. Ich sehe Handlungsbedarf im Bereich Bildung und Soziales sowie in den Sportstätten der Region. Durch den erfreulichen Bevölkerungszuwachs werden zukünftig mehr Kapazitäten benötigt, die heute schon geplant werden müssen. Wichtig sind aber auch bereits bestehende Probleme wie fehlende sichere Radwege oder die Sanierung einiger sanitärer Einrichtungen der Schulen.



SVEN UHL
Hotelfachmann,
Angestellter im Einzelhandel

- 29 Jahre, ledig

Unsere Stadt und all ihre Ortsteile haben viel zu bieten und noch viel mehr Potential. Ich möchte mich dafür einsetzen, dieses Potential zu stärken, zu fördern und Lücken zu schließen. Dazu gilt es, in Beucha einen Ort zu bieten, in dem sich die Jugend verwirklichen und kreativ mitgestalten kann. Unseren Wahrzeichen in allen Ortsteilen mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Den Bürgern noch mehr Mitbestimmungsrecht und ein offenes Ohr zu bieten. Ich möchte mich aktiv und im offenen Dialog für die Bürger eines jeden Ortsteils und deren Interessen einsetzen.

Brandis bewegt sich -
Sport und Vereine fördern



Beteiligung fördern -



Wolfshain



Beucha

regionale Infrastruktur modernisieren

Brandis



Fundamente stärken und ausbauen



Nachhaltigkeit fängt in der Region an

"Mit-Fahr-Stadt Brandis" - regionale Mobilität bewegen

mit der Jugend für die Jugend

Brandis, eine lebendige Stadt - für jede Generation

in jeder Generation.

Leben im Grünen - auch in Zukunft

das Miteinander stärken und Vereine fördern

Waldsteinberg

Polenz

einen offenen Dialog fördern





**ROLF
HEYMANN**

Dipl.-Mathe-
matiker im
Ruhestand

- 68 Jahre, gebürtig in Brandis

Nebenberuflich bin ich freier Mitarbeiter des Infas-Instituts Bonn. Ehrenamtlich bin ich in der Schützengesellschaft Brandis und als Trainer und Kampfrichter im Schützenbund engagiert. Mir liegen besonders die vereinsgetragene Sport- und Kulturarbeit in der Stadt am Herzen. Besonders Augenmerk lege ich dabei auf die Fortsetzung der städtischen Unterstützung der Vereinstätigkeit gemäß Kultur- und Sportförderrichtlinie. Ich sehe darin eine Wertschätzung des Ehrenamtes. Einen weiteren Schwerpunkt sehe ich, Polenzer Belangen eine stärkere Beachtung zu schenken. Besonders in Fragen des Radweges Polenz-Brandis muss endlich ein Fortschritt erzielt werden.



**THOMAS
BÖHNDEL**

Verwal-
tungs-
fachwirt,
parteilos

- seit 2003 in Waldsteinberg zu Hause,
- 54 Jahre, verheiratet, einen erwachsenen Sohn,
- Vereinsmitglied Zukunft für Kinder e.V.

Viele träumen nach einem hektischen Tag von Ruhe und Erholung, um Kraft für den nächsten Tag schöpfen zu können. Wir haben das Glück in solch einer grünen, ruhigen Gegend zu wohnen und dennoch nah an der Großstadt Leipzig zu sein. Mein Ziel ist es, diesen grünen und besonderen Lebensraum von Waldsteinberg bei gleichzeitiger behutsamer und bedachter Weiterentwicklung als Wohnort zu erhalten.

BÜRGERBETEILIGUNG UND BÜRGERHAUSHALT – PHRASE ODER DOCH GELEBTE WIRKLICHKEIT?

Viele Modeworte kursieren in der Politik, ob nun in der „großen“ Bundespolitik oder in der „kleinen“ Kommunalpolitik, eines davon ist Bürgerbeteiligung. Mode- worte sind das eine, gelebte Bürgerbeteiligung das andere. In Brandis gibt es seit Jahren die Mit-Mach-

Stadt, der Name ist Programm. Brandiser Bürgerinnen und Bürger können sich für ihre und unsere Stadt einbringen. Ideen und Projekte sind gefragt, die uns allen zu Gute kommen und Brandis immer mehr lebens- und lebenswerter machen. Die Telefonzelle als Bücherei und der Hausflohmarkt sind zwei Beispiele von vielen für das Motto: „von Brandisern für Brandis gemacht“. Also doch keine Phrase, sondern in Brandis gelebte Wirklichkeit.

Aus unserer Sicht muss der Bürgerhaushalt noch gelebte Wirklichkeit werden. In der jetzt ablaufenden Legislatur stellte die Stadtratsfraktion bei den Haushaltsberatungen den Antrag in den Jahren 2019, 2020 und 2021

je 70.000€ den Brandiser Bürgerinnen und Bürgern in die Verantwortung zu geben. Leider wurde unser Antrag von der Mehrheit

des Stadtrates abgelehnt. Auch wenn letztlich immer die Stadträte die Mittelverwendung hätte beschließen müssen, so war

„Bürgerbeteiligung ist gelebte Demokratie“

Markus Bergforth

es doch Ziel des Antrages, die Haushaltsmittel für Projekte zu verwenden, die von Bürgerinnen und Bürgern vorgeschlagen und die Mehrheit der Bevölkerung hätte umsetzen wollen. Die zu finanzierenden Projekte wären immer für die Allgemeinheit gewesen, ob nun für ein Spielgerät auf einem Spielplatz oder für Sitzbänke im Park.

Für beides werden wir uns auch in Zukunft stark machen. Die nächsten Haushaltsberatungen werden kommen und wir werden wieder für Mehrheiten für unseren Antrag zur Schaffung eines Bürgerhaushaltes werben. Versprochen, denn für uns ist Bürgerbeteiligung eine wichtiger Teil gelebter Demokratie. ■

WALDSTEINBERG – WOHNEN UND LEBEN IM GRÜNEN

Global denken – Regional handeln

Gerade die gegenwärtige Aufmerksamkeit zum Klimaschutz und das Engagement unserer Jugend bei den wöchentlichen Demonstrationen „Fridays for Future“ bestärkt uns in der Ansicht, dass wir dabei eine aktive Rolle übernehmen und zumindest regional gesehen Verantwortung übernehmen sollten. Dieser Verantwortung werden wir gerecht, wenn wir erkennen, dass uns mit dem alten Baumbestand und der vielfältigen Vegetation ein Wert gegeben ist, der die meisten Ziele zum Klimaschutz und dem Erhalt der Artenvielfalt in sich trägt. Die Verknüpfung der anderen Ziele zur Steigerung der Attraktivität unserer Gemeinde, als Naherholungsgebiet und für den Tourismus funktioniert nur, wenn diese charakteristische Vegetation mit dem alten Baumbestand erhalten bleibt. Vor allem der vergangene heiße und trockene Sommer hat gezeigt, welche Wirkung diese großen Bäume für das Mikroklima in unserer

Gemeinde und insbesondere in Waldsteinberg haben. Es war immer ein Stück kühler und insgesamt angenehmer als in der Großstadt. Dem gegenüber steht der immer stärkere Wunsch nach Wohnen und Leben im Grünen. Dies muss kein Widerspruch sein, wenn hierbei der Grundsatz „Eigentum verpflichtet“ wieder stärker Beachtung findet und sich gerade der Erhalt dieser grünen Werte bei der Errichtung von Gebäuden bereits in der Planungsphase widerspiegelt.

Wir möchten uns für den Erhalt des besonderen Charakters von Waldsteinberg einsetzen, das ausgewogene Verhältnis zwischen „Wald- und Steinberg“ als gemeinsames Gut und Lebensraum für alle erhalten und schützen. Durch eine bedachte und geregelte Weiterentwicklung von Waldsteinberg sollen auch nachfolgende Generationen diesen grünen und namensgebenden Teil erleben können. ■



WIR FÜR BEUCHA

Vom Kulturdenkmal, zum Kulturhaus.

Wir wollen uns aktiv und zielgerichtet für eine sinnvolle und zukunftsorientierte Nutzung des Kulturhauses einsetzen und es als Kulturmittelpunkt Beuchas wiederbeleben. Das Kulturhaus hat viele Beuchaer lange Zeit begleitet und war Teil ihres Lebens. Wir wissen, dass es jedes Mal schmerzt sehen zu müssen, wie es ungenutzt verfällt. Dies muss geändert werden.

Auch muss der Jugend wieder ein Zuhause gegeben werden. Ein Ort zum gemeinsamen Austausch und Entwicklung für die Beuchaer Jugend muss unseres Erachtens wieder ein fester Bestandteil in der Jugendarbeit werden.

Es sollte eine Möglichkeit geschaffen werden, einen Platz zu bieten, in dem dies auch zukünftig wieder machbar ist und die Freizeitgestaltung der Jugend produktiv fördert.

Vergessen werden dürfen auch nicht unsere Vereine. Vereine sind wichtiger Bestandteil eines jeden Ortes, auch für Beucha. Ein zentraler Raum für diese zu schaffen, in dem Veranstaltungen durchgeführt werden können, ist für uns ein ernstzunehmendes Ziel. Gerade zu Zeiten, in denen es Vereine schwer haben, Mitglieder zu finden und zu binden, müssen wir diese gerade jetzt stärken. ■

BRANDIS ALS GRÜNES WOHN- UND ERHOLUNGSGEBIET

Die Stadt Brandis mit all seinen Ortsteilen muss als grünes Wohn- und Erholungsgebiet erhalten bleiben. Wir haben alle eine große Verantwortung gegenüber dem Klimaschutz und unserer Kinder und nachfolgender Generationen. Viel zu oft war (speziell in Waldstein-



berg) die Kettensäge allzu schnell im Einsatz. Hier muss unbedingt ein Umdenken erfolgen. Gerade mit dem Kohlenberg und deren Steinbrüche sollte das Ziel sein, diese Attraktivität und Anziehungspunkte zu verbessern. Da der Grenzverlauf am Autobahnsee sehr ungünstig ist, sollte ein Flächenaustausch mit der Stadt Naunhof erfolgen. Nur so könnte eine positivere Entwicklung als Naherholungsgebiet und für den Tourismus erfolgen. Als Tauchsportler sieht Uwe Seidel oft unschöne Sachen im Wasser liegen. Im Interesse aller Taucher und Wassersportler ist das Anliegen, diesen Sport in klaren und sauberen Gewässern durchführen zu können. Es ist wichtig unseren Lebensraum mit viel Verantwortung zu planen und zu schützen. ■



**OLIVER
SCHMIDT-
WOHLLEBEN**

Wirtschafts-
fachwirt

- Verheiratet, 4 Kinder und wohnhaft in Waldsteinberg

Meine Politik stellt sich den drängenden Problemen und entwickelt dabei Lösungen, die langfristig gedacht sind. Mir ist es vor allem wichtig, unsere schöne Natur zu erhalten, die es hier, so lebenswert macht. Dazu möchte ich einen Bebauungsplan für Waldsteinberg erstellen, um den Charakter der Siedlung auch langfristig zu erhalten. Ich möchte ich mich für eine eigene Speiseversorgung unserer Kitas und Schulen einsetzen. Eine frische und gesunde Küche zu bezahlbaren Preisen ist mir ein zentrales Anliegen.



**UWE
SEIDEL**

Selbst-
ständig

- 63 Jahre, 2 Kinder, Wohnhaft seit 1961 in Waldsteinberg
- Parteilos, Schöffe am Amtsgericht Grimma

Grünes Wohn- und Erholungsgebiet zu erhalten

Unsere Stadt, unser Wohngebiet und dessen Umfeld hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Da ich hier aufgewachsen bin, sehe ich manche Entwicklung auch kritisch. Ich werde versuchen, mit einer konstruktiven Kommunalpolitik die Interessen der Bürger und Bürgerinnen wahrzunehmen. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Brandis und seine Ortsteile einen naturverbundenen Charakter behalten.

KREISTAGSWAHLEN LANDKREIS



**MEHR MOBILITÄT
MEHR SICHERHEIT
MEHR GEMEINSINN**



FÜR UNSEREN LANDKREIS

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

wir wollen mit dem Einzug in den Kreistag als Ihre regionalen Ansprechpartner die Interessen der Bürger und Bürgerinnen in Bennewitz, Borsdorf, Brandis und Machern vertreten. Gerade unsere Städte und Gemeinden stehen im Speckgürtel von Leipzig vor großen Chancen, aber auch vor großen Herausforderungen: ein ausreichendes Kita- und Schulangebot, ein gutes ÖPNV-Angebot, eine flächendeckende Breitbandversorgung sind nur vier Beispiele, für die wir uns gemeinsam stark machen werden. Gemeinsames Ziel ist und bleibt: ein liebenswertes nördliches Muldental in unserem Landkreis, in dem wir gerne leben.



ARNO JESSE

55 Jahre alt, verheiratet, drei schulpflichtige Kinder, Dipl.-Germanist, seit 1990 als selbständiger Unternehmer in Leipzig tätig, seit 2013 Bürgermeister der Stadt Brandis, wohnhaft in Brandis, OT Beucha

Brandis, wohnhaft in Brandis, OT Beucha

Gute Kommunalpolitik lebt von guten Ideen, einem guten Miteinander und vor allem einem engagierten Eintreten für die Interessen unserer Region. Projekte wie „Muldental in Fahrt“, die Gründung der Region Partheland und des Wurzner Landes, aber auch das erfolgreiche Wirken im Bereich Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit zeigen beispielhaft, wie erfolgreich ein solches Engagement sein kann und wie wichtig es ist, dafür die richtigen Vertreter zu wählen. Vor Ort haben wir aber gezeigt, dass noch viel mehr geht: eine Verwaltung, die nicht nur den Anforderungen des digitalen Wandels gerecht wird, sondern vor allem bürgernah agiert. Eine effiziente und konstruktive Wirtschaftspolitik, die ihren Fokus nicht im Verhindern, sondern im Gestalten sieht. Eine Infrastrukturpolitik, wie zum Beispiel beim Glasfaserausbau, die diese Aufgabe tatsächlich als Daseinsvorsorge versteht. Das alles sind Punkte, für die ich mich ganz besonders einsetzen werde.



BIRGIT KILIAN

57 Jahre alt, verheiratet, 5 Kinder, Lehrerin, Vorsitzende des SPD Ortsvereins Brandis Borsdorf Naunhof, stellv. Kreisvorsitzende, Landtagskandidatin für das Nördliche

Muldental, seit 1995 wohnhaft in Borsdorf, OT Panitzsch.

Der Landkreis Leipzig kann nur zukunftsfähig sein, wenn er für Familien attraktiv ist. Ganz oben auf der Wunschliste von Eltern stehen Bildungsangebote für den Nachwuchs. Kindergartenplätze in ausreichender Zahl, die Grundschule im Ort, die weiterführenden Schulen in der näheren Umgebung. Um zu Oberschulen, Gymnasien und Berufsschulen zu kommen, braucht es den kostenlosen Nahverkehr für Schüler und Auszubildende. Ebenso wichtig ist den Menschen das Thema Sicherheit. Hier geht es um die Sichtbarkeit der Polizei im Alltag und die Nähe zum nächsten Polizeiposten. Aber auch das Thema Sicherheit im Straßenverkehr ist für viele Menschen von großer Bedeutung. Ich werde mich für ein generelles Tempolimit auf Kreisstraßen vor Kindergärten, Schulen, Altenheimen und Einrichtungen für behinderte Menschen einsetzen.

LEIPZIG – IHRE KANDIDATEN



MARKUS BERGFORTH

52 Jahre alt, geboren in Herten und seit 2002 in Brandis, in fester Partnerschaft lebend mit 5 Kindern und 5 Enkelkindern, Dipl.-Betriebswirt (FH), kfm. Leiter

Johanniter-Dienste Sachsen GmbH, SPD-Kreisvorsitzender, Stadtrat und Fraktionsvorsitzender in Brandis

Am 26. Mai 2019 wird der neue Kreistag gewählt. Damit unser Landkreis noch lebens- und lebenswerter wird, gibt es noch viel zu tun. Politik hat auch immer etwas mit Anpacken zu tun. Probleme muss man anpacken. Visionen muss man anpacken. Die Zukunft muss man anpacken.

Welche Dinge möchte ich als Ihr Kreisrat für uns anpacken?

Kinder und Jugend. Schulsozialarbeiter/innen an allen Schulen und nicht nur an Oberschulen oder Gymnasien. Kostenfreie Kita für Eltern und Kommunen. Finanzierung über das Land Sachsen.

Bildung. Kostenfreier Schülerverkehr, auch für Berufsschüler. Sicherung der Schulstandorte im ländlichen Raum und Schulneubau in wachsenden Städten und Gemeinden.

Sicherheit. Höhere Präsenz der Polizei in der Fläche. Einhaltung der gesetzlichen Hilfsfristen bei Polizei, Rettungsdiensten und Feuerwehr.

Es gibt viel zu tun. Lassen Sie es mich für Sie anpacken.

WEITERE KANDIDATEN:

- Ralph Gertler, Brandis
- Ulrike Wagner-Kehe, Borsdorf
- Burkhard Morawe, Borsdorf
- Michael Bachmann, Machern
- Nils Neubert, Borsdorf
- Mike Mogendorf, Borsdorf



ULRIKE MARIA BON

59 Jahre, verheiratet, seit 28 Jahren in Machern lebend. Lehrerin. Deichläuferin in Machern. Ehrenamtliche Mitwirkung in der Kirchgemeinde. Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Machern.

Als ehemalige Vertriebsmitarbeiterin eines Schulbuchverlages kenne ich mich in der Schullandschaft des Landkreises sehr gut aus.

Als Lehrerin sehe ich, wo Handlungsbedarf ist und Schul- und Bildungsplanung effektiviert werden müssen. Neben der Bildungspolitik engagiere ich mich als Mitglied im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland vor allem für die Erhaltung der Kulturlandschaft Muldenauen, für die Reinhaltung der Gewässer und die Pflege der Parkanlagen, sowie für grundsätzliche Fragen der Ökologie und des Umweltschutzes.

Da ich davon überzeugt bin, dass Bürgerbeteiligung die Grundpfeiler der Demokratie bilden, habe ich für meine Heimatstadt Machern gemeinsam mit meinem Ortsverein für die Bürgerinnen und Bürger eine Workshop-Reihe aus der Taufe gehoben. Wir entwickeln gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern einen kommunalen Entwicklungsplan für Machern. Dies ist gelebte Bürgerbeteiligung.



KANDIDATENÜBERSICHT

AUF DER BÜRGEROFFENEN LISTE DER „SOZIALDEMOKRATISCHEN WAHLINITIATIVE 2019 – SPD“ KANDIDIEREN ZU DEN KOMMUNALWAHLEN IN DER STADT BRANDIS AM 26. MAI 2019

FÜR DEN STADTRAT DER STADT BRANDIS:

- 1 Markus Bergforth
- 2 Gudrun Schor
- 3 Sven Uhl
- 4 Lea Döring
- 5 Uwe Seidel
- 6 Renate Uthke
- 7 Ralph Gertler
- 8 Oliver Kiss
- 9 Oliver Schmidt-Wohlleben
- 10 Thomas Böhndel
- 11 Rolf Heymann

FÜR DEN ORTSCHAFTSRAT BEUCHA:

- 1 Sven Uhl
- 2 Oliver Kiss

SO WÄHLE ICH:

Sie haben drei Stimmen. Diese können Sie einem Kandidaten geben oder Sie verteilen sie auf zwei bzw. drei Kandidaten:

Impressum:

SPD Ortsverein
Brandis Borsdorf Naunhof
vertreten durch die
1. Vorsitzende
Birgit Kilian
Amselweg 1
04451 Borsdorf

Kandidat 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kandidat 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kandidat 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kandidat 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kandidat 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kandidat 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kandidat 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kandidat 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kandidat 1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kandidat 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kandidat 3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kandidat 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>